



NACHRUF

Am 12.12.2005 ist unser Bruder
HANS - PETER SKOP



im Alter von 71 Jahren, für immer von uns gegangen.

Er wurde am 15.2.1934 in Hamburg als Ältester von 3 Brüdern, geboren und ging dort zur Schule. 1943 überstand er nur ganz knapp den Bombenterror und kam mit einem Teil der Familie, auf vielen Irrwegen, nach Bayern. Dort wurde die Familie später auch wieder zusammengeführt. Peter lebte 3 Jahre in Bayern und wurde dort von den Besatzern für einige Zeit ins Gefängnis gesteckt, weil er Mitläufer bei einem Gruppendiebstahl in einem amerikanischen Militärlager war.

1946 kam er mit der Familie nach Hamburg zurück und erlebte dort die Kälte und Hunger Winter. In der Zeit durchstöberte er mit seinem Vater und jüngerem Bruder die Trümmer und barg Brennmaterial und Verwertbares. Er verlor 1947 seinen Vater, der sich in der Kälte einen Lungenentzündung zuzog und daran starb.

Als der Schulunterricht in Hamburg wieder begann war er einer der Ersten die dabei waren und startete diesen in Kellerräumen.

1948, als sich das Leben zu normalisieren begann, trat er dem Fußballverein FC St.Pauli bei. In diesem Verein war er über 25 Jahre aktiv tätig und bekam die silberne Vereins Ehrennadel. zuerst als Spieler und später als Schiedsrichter.

Er absolvierte in Hamburg eine Lehre in der Lederbranche, ging jedoch später zur Bank als Kaufmann.

1974 starb seine Mutter und er wohnte von da an mit seinem Bruder Helmut zusammen.

Als Hobby entdeckte er seine Leidenschaft für Eisenbahnen. Er wurde hierin ein richtiger Fan und legte sich nach und nach so viele Bahnen zu dass es bis zu seinem Lebensende über allein 200 Lokomotiven wurden. Er baute auch eine eigene Eisenbahnanlage und wurde auf diesem Gebiet ein richtiger Spezialist.

Nach seiner Pensionierung zog er um nach Plön, wo er schon vorher oft übers Wochenende war mit Wohnwagen, Stellplatz, Paddel und Segelboot.

Auch in Plön war er sehr aktiv mit seinen Eisenbahnen und konnte nun, so oft es ging Eisenbahn und Spielzeugmessen besuchen.

Er hat 13 Jahre geduldig mit einer schweren Krankheit gelebt und ist letzten Endes daran gestorben. Er war ein guter Mensch. Er bleibt uns unvergessen.